

**Der Scheinwerfer, 1932 / Heft 2,
Dezember, Seite 2**

Fettdruck durch die Carl-Huter-
Stiftung

Schwarze Magie in Deutschland und anderswo.

Suggestion ist Beeinflussung. Sie steht meist im Dienst von Ideen, Ansichten, Plänen, die mit klärenden Worten nicht leicht zu verbreiten sind. Es "kann" auch Suggestionen zum Guten geben. Doch wer hat die Weisheit gepachtet, dass er, gerade er alles richtig sieht, erkennt und lehrt? Also bleibt Suggestion Gefahr in jedem Falle.

Beim Suggestieren wird der Wille des Opfers vergewaltigt. Die Natur zeigt uns diese Macht nackt. Sorglos trippelt eine Feldmaus durch die Halme. Da — ein Zittern durch alle Glieder. Ein jäher Schreck. Von irgendwo kam

ein kalter Gedankenstrahl. Die Nerven sind gelähmt, die Muskeln versagen den Dienst. Die Maus blickt in zwei Sprühfunken: kalt, schwarz, unerbittlich. Solchem Blick ist nicht zu entweichen. Sie steht im Bannkreis einer Natter. Die sonst so schnellen Füße versagen den Dienst.

Ist Hypnose nicht das Gleiche?

Der Hypnotiseur lähmt den Willen, das Wachbewusstsein von Menschen. Der Hypnotisierte handelt unbewusst. Er führt noch nachträglich, längst wieder im Wachbewusstsein, Befehle des Hypnotiseurs aus. Ist letzterer Erzieher, dann "kann" er unter Umständen dem Behandelten gewisse Schwächen stärken, Untugenden mildern. Doch selbst diese Suggestion zum Guten birgt Gefahren. Nur für wenige, zerrissene, ungleiche Menschen kann sie gelegentlich von Vorteil sein. Jede Verallgemeinerung ist abzulehnen.

Suggestionen spielen im Leben der Menschen eine ungeahnte Rolle. Kinderstube, Spielgefährten, Lehrer, Erzieher beeindrucken das Kind, längst bevor es selbst im Geringsten eine Idee zu beurteilen vermag. Kommt der heranwachsende Mensch in die Zeit eigener Kritikfähigkeit, dann sind die jahrelangen Suggestionen meist zum bezwingenden Bann verdichtet. Der eine ist arm, mit Hass auf die Reichen, der andere, in Park und Schloss, verlacht den Besitzlosen. Der dritte schwört auf die Wissenschaft, der vierte geht zurück zur Natur. Des einen Welt endet beim Detektivroman, des anderen bei Philosophie und Mystik.

Nur eigendenkende Naturen machen sich frei von den Suggestionen der Jugend. Die meisten Menschen, die der Ideenwelt der Kindheit den Rücken kehren, handeln jedoch nicht aus eigenem Antrieb und Erkennen. Neue Suggestionen treten an sie heran. Und willig, kritiklos, lassen sie sich fesseln.

Gutgläubigkeit, Kritiklosigkeit, Mangel an Wissen in den wesentlichen Fragen, sind beachtliche — doch nicht ihm allein zugehörnde —

Untugenden des Deutschen.

Leicht ist er Suggestionen zugänglich, kritiklos nimmt er jede Nachricht hin, gutgläubig vertraut er der "Autorität". Gewissenhaft und blind tut er alles, alles, wenn ein "Führer", eine "Idee", es für richtig halten. Er kann in seiner blinden Gewissenhaftigkeit aufbauen und zerstören. Er tut es mit Inbrunst und heiliger Begeisterung. Er mordet aus Menschlichkeit, unterdrückt aus Freiheitssinn, kämpft aus Friedensliebe.

Wer Führer ist, hat doppelte, tausendfache Verantwortung. Willenlos ist das Volk seinen Worten, seinen Ideen, seinen Launen untertan. Idealismus aber muss er auf seine Fahnen schreiben Leicht birgt dann seine Diplomatie eigene Verbrechen, Machtgelüste, Pläne unter einem Mantel von Reinheit, Heiligkeit, Grösse und Befreiung.

Ideen regieren die Welt, und den Deutschen ganz besonders. Wer ausbeuten will, setzt zwei verschiedene Anschauungen in Umlauf, stellt vor jede einen Führer — und — aus Idealismus werden sich die Völker zerfleischen. Je mehr Suggestionen gesät werden, desto zahlreicher die Zersplitterung, desto reicher die Beute.

Tausend Ideen schwirren in Deutschland, tausendfach ist der Deutsche zersplittert, zerrissen, verfeindet — doch gewissenhaft, begeistert und opferbereit für seine Idee. Die schwarze Magie der Suggestionen enthüllt sich als schwere Gefahr des Volkes.

Suggestion ist Beeinflussung. Nicht Klarheit der Gedanken geht mit ihr einher, sondern ein bestimmter Wille — Ausschaltung des sachlichen Wägens. Das wesentliche Wissen fehlt dem Deutschen aus verflachendem Vielwissen, das gewissenhaft gelehrt und gelernt wird. Originelle Kritik ist dem

Durchschnittsdeutschen wesensfern (geworden?). Ein Apell an seinen Idealismus aber gewinnt ihn.

Folgerung: Da der Deutsche durch Suggestionen zu gewinnen ist, braucht man nur eine gute, weite Idee ihm zu geben, ihn hierfür zu begeistern, und die deutsche Not ist — beseitigt?

Kann man den Teufel mit Beelzebub vertreiben? Suggestion gegen Suggestion? Die gute, die klare gegen die dunkle, die schwarze?

Dieser Weg kann erfolgreich sein. Gute Gedanken in rechten Händen ins Volk getragen, können es emporreißen. Ob bei der Werbung das Mittel "Suggestion" die entscheidende Rolle spielt, bleibt im Augenblick gleichgültig.

Doch der suggestive Rausch kann durch Gegensuggestion über Nacht gekühlt sein. Nicht Erkennen und Wissen hatte die Anhänger gesammelt; ein Taumel war die Triebfeder.

Die neue Suggestion wird genau wie die erste die Massen der Gedankenlosen, Gutgläubigen gewinnen. . Heute Hosianna — morgen — kreuzige ihn!

Nur wenige bringen die Würfel ins Rollen, werfen nach links, werfen nach rechts. Die wenigsten aber bleiben aufrecht, ohne Schwanken, frei von der augenblicklichen Meinung der Massenidee. Sie aber sind — die Führer.

Ruhig und klar sagen sie ihre Ansicht, begründen ihre Meinung, erhärten ihre Behauptung. Ihre Art ist es, den anderen zum Denken, zum Überlegen, zu eigener Kritik zu führen. So überzeugte Menschen sind dann nicht leicht von gegnerischer Suggestion umzuwerfen. Charakterstärke und Wissen geeint bewahren am sichersten eine klare Linie. Der Deutsche ist nun freilich nicht charakterfest, sein Erkennen nicht von heute auf morgen zu klarer Urteilsfähigkeit gereift. Doch der sichere Weg zur Klarheit ist nur der offene,

ergründende, beweisende; wissend schreiten auf ihm wesenhafte Menschen. Er ist länger, erfordert eigenes Denken, ist weniger bequem. Doch nur mit erkennenden Menschen ist unverrückbar das Ziel zu erreichen: Klarheit, Grösse, Freiheit, Recht. —

Denkaufgabe. Ist auch dieser Aufsatz Suggestion? Sind Sie der Beeinflussung unterlegen? —